

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

XXVI. Cap. Stuck unnütz zu machen, zu vernageln, und den Nagel wieder
zu lösen

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Das XXVI. Capitel.

Stücke unnütz zu machen / zu vernageln und den Nagel wieder zu lösen.

S geschieht öfters, daß man in aller Eil eine Batterie verlassen, und die Stücke dem Feind überlassen muß. Damit er aber selbige nicht geschwind gebrauchen könne, so macht die Räder und Achsen unnütz, oder vernagelt das Zündloch mit einem stählernen geräuchten Nagel, daß er dem Stück gleich eben seye.

Falls aber ins Gegentheil, daß man ein vernageltes Stück in seine Gewalt bekommt, so ist nichts bessers den Nagel zu lösen, als wann man einen Schuß Pulver ohne Vorschlag ladet, und ein wenig Pulver von hinten bis vornen in die Mundung des Stücks streuet und vornen anzündet; Ist diß etliche mal geschehen, und will der Nagel sich nicht lösen, so muß ein ander Zündloch geborret werden.

Das XXVII. Capitel.

Ursachen / warum so viele Fehl-Schüsse geschehen.

Wann ein Stück vorlästig, das ist, wann die Schiltzapsen zu weit hinten an dem Stück sind; ist solches, so heukt hinten an den Trauben schwere Bomben oder Stein.

2. Wann die Schiltzapsen nicht recht, oder nicht gleich in der Lavete liegen.

3. Wann die Bettung der Stücken zu viel vorwärts hanget, oder sonst etwas die Stücke an dem Rücklauf hinteret, oder wann die Bettung nachgiebt.

4. Wann ein Rad lieber gehet als das andere, oder höher stehet als das andere, da dann hinten und vornen die Mittel auf dem Stück allezeit fleißig sollen gesucht werden.

5. Wann das Pulver nicht gleich, da einmal grobes, das ander mal reines geförntes Pulver geladen wird, darum